

Verordnung über die Mitteilung kantonaler Strafsentscheide (Mitteilungsverordnung)

vom 10. November 2004 (Stand am 1. Juli 2010)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 265 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1934¹
über die Bundesstrafrechtspflege (BSfP),

verordnet:

Art. 1 Bestimmungen des Strafgesetzbuches

Die kantonalen Behörden teilen sämtliche Urteile, Strafbescheide der Verwaltungsbehörden und Einstellungsbeschlüsse mit, die nach den folgenden Bestimmungen des Strafgesetzbuches (StGB)² ergangen sind:

1. Artikel 111 ff. (strafbare Handlungen gegen Leib und Leben, sofern sie mit dem Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel im Zusammenhang stehen): Einsendung an das Bundesamt für Verkehr;
2. Artikel 156 (Erpressung, sofern zum Nachteil des Bundes begangen): Einsendung an die Bundesanwaltschaft;
3. Artikel 195, 196³ und 197 (Förderung der Prostitution, Menschenhandel, Pornographie): Einsendung an das Bundesamt für Polizei;
4. Artikel 231 und 234 (Verbreiten menschlicher Krankheiten, Verunreinigung von Trinkwasser): Einsendung an das Bundesamt für Gesundheit;
5. Artikel 237 (nur Störungen des öffentlichen Luftverkehrs): Einsendung an das Bundesamt für Zivilluftfahrt;
6. Artikel 238 (Störung des Eisenbahnverkehrs): Einsendung an das Bundesamt für Verkehr und an die Unfalluntersuchungsstelle nach Artikel 15 des Eisenbahngesetzes vom 20. Dezember 1957 (SR 742.101);
7. Artikel 239 (Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen, sofern die Störung mit Transportbetrieben im Zusammenhang steht): Einsendung an das Bundesamt für Verkehr und an die Unfalluntersuchungsstelle nach Artikel 15 des Eisenbahngesetzes vom 20. Dezember 1957;
8. Artikel 240, 241, 242, 243, 244 und 247 (Geldfälschung, Geldverfälschung, in Umlaufsetzen fälschen Geldes, Nachmachen von Banknoten, Münzen oder amtlichen Wertzeichen ohne Fälschungsabsicht, Einführen, Erwerben,

AS 2004 4865

¹ SR 312.0

² SR 311.0

³ Heute: Art. 182

Lagern falschen Geldes, Fälschungsgeräte; unrechtmässiger Gebrauch von Geräten): Einsendung an das Bundesamt für Polizei;

- 9.4 Artikel 259, 260, 261, 261^{bis} und 285 (öffentliche Aufforderung zu Verbrechen oder zur Gewalttätigkeit, Landfriedensbruch, Störung der Glaubens- und Kulturfreiheit, Rassendiskriminierung, Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte): Einsendung an das Bundesamt für Polizei und an den Nachrichtendienst des Bundes;
10. Artikel 322^{ter}–322^{septies} (Bestechen, sich bestechen lassen, Vorteilsgewährung, Vorteilsannahme, Bestechung fremder Amtsträger): Einsendung an das Bundesamt für Polizei.

Art. 2 Ermächtigungsbedürftige Strafverfahren

Die kantonalen Behörden teilen sämtliche Urteile, Strafbescheide der Verwaltungsbehörden und Einstellungsbeschlüsse über strafbare Handlungen von Vertretern des Bundes nach Artikel 17 des Parlamentsgesetzes vom 13. Dezember 2002⁵ und nach den Artikeln 14 und 15 des Verantwortlichkeitsgesetzes vom 14. März 1958⁶ der Bundesanwaltschaft mit.

Art. 3 Andere Bundesgesetze

Die kantonalen Behörden teilen sämtliche Urteile, Strafbescheide der Verwaltungsbehörden und Einstellungsbeschlüsse mit, die nach den folgenden Bundesgesetzen ergangen sind:

1. Bundesgesetz vom 26. März 1931 über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer [BS / 121]⁷: Einsendung an das Bundesamt für Migration;
2. Asylgesetz vom 26. Juni 1998 (SR 142.31): Einsendung an das Bundesamt für Migration;
3. Urheberrechtsgesetz vom 9. Oktober 1992 (SR 231.1): Einsendung an das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum;
4. Topographengesetz vom 9. Oktober 1992 (SR 231.2): Einsendung an das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum;
5. Markenschutzgesetz vom 28. August 1992 (SR 232.11): Einsendung an das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum;
6. Designgesetz vom 5. Oktober 2001 (SR 232.12): Einsendung an das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum;

⁴ Fassung gemäss Anhang 4 Ziff. II 12 der V vom 4. Dez. 2009 über den Nachrichtendienst des Bundes, in Kraft seit 1. Jan. 2010 (AS 2009 6937).

⁵ SR 171.10

⁶ SR 170.32

⁷ Heute: das BG vom 16. Dez. 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer (SR 142.20).

7. Bundesgesetz vom 5. Juni 1931 zum Schutz öffentlicher Wappen und anderer öffentlicher Zeichen (SR 232.21): Einsendung an das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum;
8. Bundesgesetz vom 19. Dezember 1986 gegen den unlauteren Wettbewerb (SR 241): Einsendung an das Staatssekretariat für Wirtschaft;
9. Bundesgesetz vom 17. März 1972 über die Förderung von Turnen und Sport (SR 415.0): Einsendung an das Bundesamt für Sport;
10. Kulturgütertransfergesetz vom 20. Juni 2003 (SR 444.1): Einsendung an das Bundesamt für Kultur;
11. Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 über den Natur- und Heimatschutz (SR 451): Einsendung an das Bundesamt für Umwelt⁸;
12. Tierschutzgesetz vom 9. März 1978 [AS 1981 562]⁹: Einsendung an das Bundesamt für Veterinärwesen;
13. Waffengesetz vom 20. Juni 1997 (SR 514.54): Einsendung an das Bundesamt für Polizei;
14. Alkoholgesetz vom 21. Juni 1932 (SR 680), soweit es sich um Handelsverbote gemäss Artikel 41 handelt: Einsendung an die Eidgenössische Alkoholverwaltung;
15. Heilmittelgesetz vom 15. Dezember 2000 (SR 812.21): Einsendung an das Schweizerische Heilmittelinstitut;
16. Umweltschutzgesetz vom 7. Oktober 1983 (SR 814.01): Einsendung an das Bundesamt für Umwelt;
17. Gewässerschutzgesetz vom 24. Januar 1991 (SR 814.20): Einsendung an das Bundesamt für Umwelt;
18. Gentechnikgesetz vom 21. März 2003 (SR 814.91): Einsendung an das Bundesamt für Umwelt;
19. Lebensmittelgesetz vom 9. Oktober 1992 (SR 817.0): Einsendung an das Bundesamt für Gesundheit;
20. Epidemienengesetz vom 18. Dezember 1970 (SR 818.101): Einsendung an das Bundesamt für Gesundheit;
21. Arbeitsgesetz vom 13. März 1964 (SR 822.11): Einsendung an das Staatssekretariat für Wirtschaft;
22. Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (SR 831.40): Einsendung an das Bundesamt für Sozialversicherungen¹⁰;

⁸ Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde in Anwendung von Art. 16 Abs. 3 der Publikationsverordnung vom 17. Nov. 2004 (SR 170.512.1) angepasst. Die Anpassung wurde im ganzen Text vorgenommen.

⁹ Heute: das BG vom 16. Dez. 2005 (SR 455).

¹⁰ Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde in Anwendung von Art. 16 Abs. 3 der Publikationsverordnung vom 17. Nov. 2004 (SR 170.512.1) angepasst.

23. Waldgesetz vom 4. Oktober 1991 (SR 921.0): Einsendung an das Bundesamt für Umwelt;
24. Jagdgesetz vom 20. Juni 1986 (SR 922.0): Einsendung an das Bundesamt für Umwelt;
25. Bundesgesetz vom 21. Juni 1991 über die Fischerei (SR 923.0): Einsendung an das Bundesamt für Umwelt;
- 25^{bis},¹¹ Revisionsaufsichtsgesetz vom 16. Dezember 2005 (SR 221.302): Einsendung an die Eidgenössische Revisionsaufsichtsbehörde;
26. Bundesgesetz vom 9. Juni 1977 über das Messwesen (SR 941.20): Einsendung an das Bundesamt für Metrologie (METAS)¹²;
27. Edelmetallkontrollgesetz vom 20. Juni 1933 (SR 941.31): Einsendung an die Eidgenössische Zollverwaltung;
28. Sprengstoffgesetz vom 25. März 1977 (SR 941.41): Einsendung an das Bundesamt für Polizei;
- 28^{bis},¹³ Bundesgesetz vom 6. Oktober 1995 über die technischen Handelshemmnisse (SR 946.51): Einsendung an das Staatssekretariat für Wirtschaft.
29. Bankengesetz vom 8. November 1934 (SR 952.0): Einsendung an die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht¹⁴;
30. Börsengesetz vom 24. März 1995 (SR 954.1): Einsendung an die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht.

Art. 4 Mitteilung der Entscheide

Die Strafsentscheide sind nach ihrem Erlass ohne Verzug in vollständiger Ausfertigung und unentgeltlich jener Stelle der Bundesverwaltung mitzuteilen, deren Geschäftskreis sie betreffen.

Art. 5 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2005 in Kraft.

¹¹ Eingefügt durch Anhang Ziff. II 4 der Revisionsaufsichtsverordnung vom 22. Aug. 2007 (AS 2007 3989).

¹² Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde in Anwendung von Art. 16 Abs. 3 der Publikationsverordnung vom 17. Nov. 2004 (SR 170.512.1) angepasst.

¹³ Eingefügt durch Anhang Ziff. 1 der V vom 19. Mai 2010 über das Inverkehrbringen von Produkten nach ausländischen Vorschriften, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2631).

¹⁴ Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde in Anwendung von Art. 16 Abs. 3 der Publikationsverordnung vom 17. Nov. 2004 (SR 170.512.1) angepasst. Die Anpassung wurde im ganzen Text vorgenommen.

Übersicht über die Bestimmungen des Bundesrechts, welche die Mitteilungspflicht selbst begründen

1. Bundesgesetz vom 16. Dezember 1983 über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, Artikel 35 (SR 211.412.41);
2. Patentgesetz vom 25. Juni 1954, Artikel 85 Absatz 2 (SR 232.14);
3. Bundesgesetz vom 25. März 1954 betreffend den Schutz des Zeichens und des Namens des Roten Kreuzes, Artikel 10 Absatz 2 (SR 232.22);
4. Bundesgesetz vom 15. Dezember 1961 zum Schutz von Namen und Zeichen der Organisation der Vereinten Nationen und anderer zwischenstaatlicher Organisationen, Artikel 9 Absatz 2 (SR 232.23);
5. Bundesgesetz vom 19. Dezember 1986 gegen den unlauteren Wettbewerb, Artikel 27 Absatz 2 (SR 241);
6. Bundesgesetz vom 15. Juni 1934 über die Bundesstrafrechtspflege, Artikel 255 (BStP; SR 312.0), betreffend Strafsachen, die gestützt auf die Artikel 18 und 18^{bis} BStP an die Kantone übertragen worden sind;
7. Bundesgesetz vom 19. März 2004 über die Teilung eingezogener Vermögenswerte, Artikel 6 Absatz 1 (SR 312.4);
8. Bundesgesetz vom 22. März 1974 über das Verwaltungsstrafrecht, Artikel 79 Absatz 2 in Verbindung mit Artikel 74 Absatz 1, betreffend Strafsachen, die gestützt auf Artikel 73 Absatz 1 an die Kantone übertragen worden sind (SR 313.0);
9. Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz vom 4. Oktober 2002, Artikel 70 Absatz 2 (SR 520.1);
10. Landesversorgungsgesetz vom 8. Oktober 1982, Artikel 50 Absatz 3 (SR 531);
11. Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957, Artikel 88 Absatz 4 (SR 742.101);
12. Seeschiffahrtsgesetz vom 23. September 1953, Artikel 15 Absatz 3 (SR 747.30);
13. Betäubungsmittelgesetz vom 3. Oktober 1951, Artikel 28 Absatz 2 (SR 812.121);
14. Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, Artikel 90 Absatz 2 AHVG (SR 831.10);
15. Bundesgesetz vom 19. Juni 1959 über die Invalidenversicherung, Artikel 70 in Verbindung mit Artikel 90 Absatz 2 AHVG (SR 831.20);

¹⁵ Bereinigt gemäss Anhang Ziff. II 4 der Revisionsaufsichtsverordnung vom 22. Aug. 2007 (AS 2007 3989).

16. Bundesgesetz vom 19. März 1965 über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung, Artikel 16 Absatz 3 in Verbindung mit Artikel 90 Absatz 2 AHVG [AS 1965 537]¹⁶;
17. Erwerbsersatzgesetz vom 25. September 1952, Artikel 25 in Verbindung mit Artikel 90 Absatz 2 AHVG (SR 834.I);
18. Bundesgesetz vom 20. Juni 1952 über die Familienzulagen in der Landwirtschaft, Artikel 23 in Verbindung mit Artikel 90 Absatz 2 AHVG (SR 836.I);
19. Landwirtschaftsgesetz vom 29. April 1998, Artikel 166 Absatz 4 (SR 910.I);
20. Jagdgesetz vom 20. Juni 1986, Artikel 22 Absatz 1 (SR 922.0);
21. Bundesgesetz vom 8. Juni 1923 betreffend die Lotterien und die gewerbmässigen Wetten, Artikel 52 Absatz 1 (SR 935.51);
- 21^{bis}. Revisionsaufsichtsgesetz vom 16. Dezember 2005, Artikel 24 (SR 221.302);
22. Bundesgesetz vom 26. September 1958 über die Exportrisikogarantie, Artikel 16 Absatz 5 [AS 1959 391]¹⁷;
23. Geldwäschereigesetz vom 10. Oktober 1997, Artikel 29 Absatz 2¹⁸ (SR 955.0).

¹⁶ Heute: Art. 31 Abs. 3 des BG vom 6. Okt. 2006 (SR 831.30).

¹⁷ Heute: Art. 36 Abs. 4 des BG vom 16. Dez. 2005 über die Schweizerische Exportrisikoversicherung (SR 946.10).

¹⁸ Heute: Art. 29a Abs. 1 und 2.